

Niedersachsen

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

für Demokratie

ALTER WEIN IN

NEUEN SCHLÄUCHEN

3. Regionalkonferenz am 24 November 2018



Einladung zur 3. Regionalkonferenz

Neurechten Bestrebungen entgegenwirken

Die „Neue Rechte“ gewinnt zunehmend an gesellschaftlicher Bedeutung. Auch im Nordwesten Niedersachsens versuchen Akteur*innen durch verschiedene Aktionsformen Einfluss auf gesamtgesellschaftliche Diskurse zu nehmen. So fanden in den letzten Monaten u.a. ein sogenannter „Frauenmarsch“ in Delmenhorst und eine Demonstration gegen einen geplanten Moscheebau in Papenburg statt. Politiker*innen, die offen ihre völkisch-nationalistische Gesinnung präsentieren, liefen Seite an Seite mit Neonazis, rechten Hooligans, Rockern und einer bekannten Holocaustleugnerin. In ihrem Streben nach einer homogenen völkisch-nationalistisch geprägten Gesellschaft nutzt die „Neue Rechte“ aber auch Kulturveranstaltungen mit neurechten Publizist*innen und Personen aus burschenschaftlichen Strukturen. Neurechte Akteur*innen treten zunehmend selbstbewusster auf und verankern ihre Positionen innerhalb der gesamtgesellschaftlichen Diskurse – ihre Anliegen finden sich vermehrt auch in Gesetzen und Gesetzesvorhaben wieder.

Welche Themen werden durch die „Neue Rechte“ – auch in der Region – behandelt und welcher Medien bedient sie sich hierbei? Das Fundament unseres Zusammenlebens sind Demokratie und Menschenrechte. Warum stellen dies immer mehr Menschen in Frage? Und was kann den Entwicklungen, vor allem aus zivilgesellschaftlicher Sicht, entgegengesetzt werden? Mit diesen Fragen möchten wir uns bei der dritten Regionalkonferenz auseinandersetzen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Kosten für die Anreise übernimmt (nach vorheriger Absprache) das Regionalbüro Nord/West der Mobilien Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie.

Samstag,

24. November 2018

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: IBIS Halle, Klävemannstraße 14, 26122 Oldenburg

Anmeldung mit Angabe des bevorzugten Workshops

bis 19. November: rex@ibis-ev.de oder 0441-920 582 81

10:00 Uhr

Ankommen und Begrüßung

10:30 Uhr

Die (extreme) Rechte und ihre Printmedien

Vortrag und Diskussion mit Frank Metzger (apabiz e.V.)

12:00 Uhr

Mittagspause mit Möglichkeit zur Vernetzung

13:00 Uhr bis 15:30 Uhr - Workshops

Workshop1: Analyse extrem rechter Medien in Zeiten des Rechtsrucks (Frank Metzger).

Workshop2: Vereint im Hass: Antifeminismus in der neuen Rechten (Lea Zingel)

Workshop3: Rechtsruck: Handlungsoptionen für kommunales Handeln in Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik (Andrea Müller)

15:30 Uhr

Berichte aus den Workshops, Bedarfsklärung für die Beratung und die zukünftige Regionalkonferenz

*Einlassvorbehalt: Die Veranstalter*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.*

In Kooperation mit:



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



IBIS-Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung,
Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.

Klävemannstraße 14
D- 26122 Oldenburg

Tel. 0441-92058281
Mobil 01573-2883589

rex@ibis-ev.de
www.ibis-ev.de

